

Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Neonatologie
München Klinik Harlaching,
München Klinik gGmbH

Sanatoriumsplatz 2
81545 München

www.harlekin-verein.de



Presseinformation

25 Jahre Harl.e.kin e.V. - ein viertel Jahrhundert Arbeit für Frühchen und in ihrer Entwicklung bedrohte Kinder

(München, den 14. Dezember) Der Harlekin e.V. feiert in diesem Jahr seinen 25-igsten Geburtstag. Am 14. Juni 1996 von Mitarbeiter*innen der Kinderabteilung des Klinikums Harlaching gegründet, damals unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Roos, war das Anliegen damals wie heute, mit diesem gemeinnützigen Förderverein Anschaffungen tätigen und Anliegen befördern zu können, für die im knapp bemessenen Klinikbudget kein Platz war, die aber für die Gesundheit von kranken Kindern und von Frühgeborenen essenziell waren und sind. **25 Jahre Harl.e.kin e.V. – das sind tausende Familien mit Frühgeborenen und in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern, die der Harl.e.kin e.V. in vielerlei Hinsicht unterstützt hat, beim Übergang von der Klinik nach Hause und weit darüber hinaus.** Seit 25 Jahren berücksichtigt der Harl.e.kin e.V., dass Frühgeborene und in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder neben guter Medizin insbesondere empathische Zuwendung, Sicherheit und Geborgenheit benötigen, um sich trotz eines holprigen Starts ins Leben bestmöglich zu entwickeln.

25 Jahre Arbeit für Frühchen und Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten

Der Harl.e.kin e.V. hat die strukturierte Harl.e.kin-Nachsorge als zentrales Anliegen, die 2003 als erfolgreiches Pilotprojekt in der Kinderklinik Harlaching ihren Anfang nahm und inzwischen an 27 bayerischen Klinikstandorten mit Neonatologie implementiert werden konnte. Kooperationspartner war von Beginn an die medizinische Abteilung der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, ideell und finanziell unterstützt wurde und wird die Idee vom Bayerischen Sozialministerium. Ergänzt wird die strukturierte Harl.e.kin-Nachsorge mit zusätzlichen Angeboten wie Musiktherapie, physiotherapeutisch geleitete Frühchengruppen für Mütter und neuerdings Babymassage für Frühchen, finanziert vom Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München sowie zahlreichen kleineren und größeren SpenderInnen. Spenden von privaten Einzelspendern und namhaften Unternehmen sind sehr wichtig für den Verein, finanziert er damit seine Aktivitäten doch mit bis zu 30 Prozent. **Dies und vieles mehr bedeutet Harl.e.kin e.V. – Harlachinger Eltern Kind Initiative –, der inzwischen mit der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge auch in Schwabing (seit 2011) und an der Klinik rechts der Isar (seit 2009) fest etabliert ist.**

Einzelfallhilfen für Familien in sozialer Bedrängnis

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Harl.e.kin e.V. sind die finanziellen Einzelhilfen für Familien in sozialer Bedrängnis. Auch im reichen München gibt es große soziale Not. Ein Frühgeborenes bringt manch eine Familie an finanzielle Grenzen. Hier hilft der Harl.e.kin e.V., der in begründeten Einzelfällen finanzielle Hilfen aus Mitteln des *SZ-Adventskalenders* sowie der *Stiftung Grosjean des städtischen Sozialreferats* gewähren kann. In sehr seltenen Fällen erfolgt auch die Übernahme von Bestattungskosten durch den Harl.e.kin e.V.

25 Jahre Harl.e.kin e.V. - dies sind **hunderte von Familien, die Harl.e.kin-Einzelfallhilfen bekommen haben** und denen so eine Brücke gebaut werden konnte. Natürlich war und ist der Harl.e.kin e.V. auch bei Fachsymposien aktiv und unterstützt Fortbildungen für seine Mitarbeiterinnen. Coronabedingt pausiert der Verein zwar derzeit mit Veranstaltungen, aber im kommenden Jahr sind natürlich eine Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum sowie ein Fachsymposium angedacht.

Grußwort des Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter

In seinem Grußwort würdigt der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter die Arbeit des Harl.e.kin e.V.: **"25 Jahre Harl.e.kin e.V. sind eine Erfolgsgeschichte mit bayernweitem Vorbildcharakter.** Im Jahr 1996 in der Kinderklinik Harlaching als Harl(achinger) E(ltern) Kin(der) Verein gegründet, kümmert er sich um eine ganzheitliche Betreuung von Früh- und Neugeborenen und deren Familien. Sie werden durch die „Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge“ in den Kinderkliniken Harlaching und Schwabing der München Klinik sowie im Klinikum rechts der Isar gefördert und die Familien mit perinataler Belastung auch nach der Entlassung aus der stationären Versorgung unterstützt. Und schon bald nach seiner Gründung wurde der Verein auch zum Vorbild für die bayernweite Harl.e.kin-Nachsorge an zahlreichen weiteren Standorten im Freistaat, darunter in München auch in Großhadern und am Klinikum Dritter Orden." Bereits 2015 bei seinem Besuch in der Kinderklinik München-Schwabing hat der Münchner Oberbürgermeister die Schirmherrschaft für den Harl.e.kin e.V. übernommen: **"Als Schirmherr des Harl.e.kin e.V. seit dem Jahr 2015 freue ich mich sehr über das großartige bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement, für das dieser Verein steht. Seine beispielhafte Arbeit ist eine unschätzbare Unterstützung für diejenigen unter den Kleinsten, die einen besonders holprigen Start ins Leben haben, und seit 25 Jahren ein Glücksfall für Münchner Kinder und Familien. Vielen Dank dafür und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!"**



Dieter Reiter ist Oberbürgermeister der Stadt München und Schirmherr des Harl.e.kin e.V.: **"1996 bis 2021, das sind 25 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit, das sind Generationen von Frühchenfamilien und anderen in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern, um die sich die Mitarbeiter*innen des Harl.e.kin e.V. mit viel Engagement und Sachverstand gekümmert haben.** Das wird auch in

Zukunft so sein, da bin ich mir sicher, und dafür danke ich allen engagierten Mitarbeiter*innen und dem ehrenamtlichen Vorstand von Herzen. **Das ist gerade jetzt in der schwierigen Sars-Covid19-Pandemie von unschätzbarem Wert."**, betont der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter: **"Sehr**

gerne habe ich schon im Jahr 2015 die Schirmherrschaft für den Harl.e.kin e.V. übernommen und wünsche dem Harl.e.kin e.V. als **dem Förderverein für Frühchen in München** weiter eine erfolgreiche Arbeit."



Auch die bayerische Staatsministerin für Arbeit, Soziales und Frauen Carolina Trautner, MdL, gratuliert dem Harl.e.kin e.V. herzlich zum 25.ig-jährigen Geburtstag: "25 Jahre Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge – ein Vierteljahrhundert Einsatz für Familien mit früh- oder risikogeborenen Kindern. Der Verein Harl.e.kin hat seinerzeit weit in die Zukunft geblickt, Maßstäbe gesetzt, der Zeit einen enormen Schub gegeben und zahlreiche Nachahmer in Bayern gefunden. **Betroffene Familien können sich auf die Harl.e.kin-Nachsorge verlassen:** Die Menschen bei Harl.e.kin geben jeder Familie Hoffnung und Zuversicht und genau die Unterstützung, die sie braucht. Für diese zutiefst menschliche Arbeit möchte ich Ihnen meinen tiefen Respekt und meinen großen Dank aussprechen. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 25. Geburtstag und wünsche weiterhin alles Gute und Gottes Segen für Ihre wichtige Aufgabe."



Der Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik, Dr. med. Axel Fischer, verweist auf die "besondere Expertise der München Klinik in der Versorgung von Frühgeborenen, die an den Standorten Schwabing und Harlaching jedes Jahr rund 80 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm versorgt. **Nachsorge ist für Frühchen-Familien unfassbar wichtig und eine gute Frühgeborenenversorgung fußt auf einem nahtlosen Übergang, der durch den Einsatz des Harl.e.kin e.V. seit nunmehr einem viertel Jahrhundert für unsere**

Familien selbstverständlich ist, obwohl es ganz und gar nicht selbstverständlich ist." Dr. med. Axel Fischer unterstützt die Arbeit des Harl.e.kin e.V. für die perinatal belasteten Familien nachhaltig.



Prof. Reinhard Roos, Neonatologe, Harl.e.kin-Gründungsmitglied:

"Wir können uns glücklich schätzen, dass wir hierzulande eine hervorragende Gesundheitsversorgung haben. Die aktuelle Situation der COVID-19 Pandemie zeigt das. Allerdings ist das System straff durchorganisiert und vor allem „durchökonomisiert“. Das hinterlässt schmerzliche Defizite! Was man mit „Betreuung“ oder „Fürsorge“

verbindet (ohne paternalistisch zu werden), ist da nur rudimentär übriggeblieben und zum Kostenfaktor geworden. Der Mensch lebt aber nicht vom Brot allein. Unsere vielen Pflegenden leiden täglich besonders unter diesen Defiziten der Patientenbetreuung. Das wird derzeit unter dem Stresstest der Pandemie allen offensichtlich und in der Presse thematisiert, ist aber schon seit Jahren ein ungelöstes Problem. Die Defizite der „Betreuung“ oder „Fürsorge“ abzumildern, ist Ziel aller MitarbeiterInnen des Harl.e.kin e.V.."



Prof. Dr. med. Marcus Krüger, Chefarzt Klinik für Neonatologie Harlaching & Schwabing: "Wir können heute wirklich viel erreichen, auch für kleine Frühgeborene unter 1000g Geburtsgewicht. Viele Kindern werden heute ohne dass der Frühgeburtlichkeit schwere bleibende Schäden folgen groß. Ja – und am Anfang steht die Medizin im Vordergrund. Dann aber kommt unmittelbar dazu, dass diese kleinen Kinder nicht alleine in dieser Welt stehen, sondern Eltern haben, mit großer Sorge um das frühgeborene Kind. **Harl.e.kin ermöglicht nicht nur, Kinder aus unserem stationären Team heraus weiter zu begleiten und die gute Therapie aus der Klinik heraus auch in den ambulanten Bereich fortzusetzen, sondern auch die Familien zu begleiten und ihnen die Ängste zu nehmen, die es mit sich bringt, ein frühgeborenes Kind nach wochenlangem Klinikaufenthalt zu Hause zu haben.** Diese Sicherheit macht dann wieder eine feste Eltern-Kind-Beziehung möglich, die in ein normales Aufwachsen münden kann. Unsere Medizin ist wichtig, aber sie ist nicht alles, dafür ist es gut zu wissen, dass es Harl.e.kin gibt."



Dr. med. Armin Gehrmann, Leiter sozialpädiatrische Sprechstunde am kbo-Kinderzentrum Kinderklinik Schwabing, 1. Vorstand Harl.e.kin e.V.: „Früh- und Risikogeborenen brauchen Nachsorge. Die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge ist eine echte Verbesserung für perinatal belastete Kinder und ihre Familien. Sehen wir in der entwicklungspädiatrischen Sprechstunde des Kbo Kinderzentrum Kinder oft mit milden Entwicklungsstörungen, aber auch mit ausgeprägten Regulations- und Essstörungen, die entsprechend komplizierter und schwieriger in der Behandlung sind, eröffnet die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge mit der Möglichkeit von Hausbesuchen, die Kinder im familiären Umfeld zeitnah zum stationären Aufenthalt zu begleiten. Manch eine Entwicklungsbesonderheit oder gar Fehlentwicklung kann so frühzeitig erkannt und entsprechend therapiert werden. Den Eltern erspart dies oft eine jahrelange Odyssee durch die vielen Angebote, die aber manchmal eine genaue Diagnose und Therapie leider nur verzögern. Durch die Anbindung an Klinik, Frühförderstelle und Entwicklungspädiatrie kann die Harl.e.kin-Nachsorge Kind und Familie hier oftmals zügiger und zielgerichteter helfen. **Für mich als Kinderarzt und Entwicklungsneurologe gilt: Früh- und Risikogeborenen brauchen Nachsorge!** Ich bin dankbar, dass wir die Harlekin-Nachsorge auf- und systematisch ausgebaut haben, und bin sehr gern ehrenamtlich als 1. Vorsitzender des Harl.e.kin e.V. seit vielen Jahren tätig. **Herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag!**

Weihnachtszeit ist Spendenzeit: unterstützen Sie die Harl.e.Kinder mit Ihrer Spende!
Stadtsparkasse München, IBAN DE70 7015 0000 0000 477604

Eva Hesse, für den Harl.e.kin e.V.



Sicherheit und Fürsorge: damit aus Frühchen gesunde Kinder werden.